

Apparat zum Aufweichen von Insekten.

Durch die Güte eines russischen Lepidopterologen bin ich in den Besitz eines Apparats zum Erweichen von längst gespannten Schmetterlingen gelangt, der sich über alle Maßen bewährt hat. Die Annahme, daß derselbe noch nicht allgemein bekannt ist, veranlaßt mich, denselben hier zu beschreiben.

Der Apparat besteht aus einer ovalen Dose aus Zinkblech, die 7" lang, 4" breit und $2\frac{1}{2}$ " hoch ist, und mit einem Deckel, der einen Rand von $\frac{1}{2}$ " zum Ueberstreifen hat, geschlossen wird; an der einen Längsseite der Dose befindet sich $\frac{1}{2}$ " vom oberen Rande ein Loch, durch welches eine $\frac{1}{4}$ " weite Zinkröhre schräge von innen nach außen gezogen und derart festgelöthet ist, daß der oberere Theil derselben nach innen etwa $\frac{1}{2}$ " hineinreicht, aber nicht den Deckel berührt, der untere Theil aber nach außen etwa $1\frac{1}{2}$ ", nach unten gerichtet, endet. Um die an den Nadeln befindlichen Schmetterlinge hineinstecken zu können, liegen auf dem Boden Korkestreifen, die durch schmale Blechstreifen, welche mit ihren Enden an der innern Wandung angelöthet, gehalten werden.

Bei der Anwendung gießt man die Räume zwischen den Korkestreifen mit Wasser aus, steckt die Schmetterlinge hinein und verschließt den Apparat; die durch das Röhrchen stattfindende Luftcirculation schwängert den inneren Raum dermaßen mit Feuchtigkeit, daß in einigen Stunden die Schmetterlinge vollkommen sich zum Aufspannen eignen, namentlich hilft der Apparat dem Uebel ab, daß man, von einer Excursion Abends ermüdet zurückgekehrt, nicht noch stundenlang sich mit dem Spannen abmühen muß.

A. P i c k e l, Landsberg a. W.

V e r m i s c h t e s.

Mit Bezug auf die im Hefte I, pag. 12 gestellte Frage, wie weit *Sphinx Convolvuli* sich verbreitet, erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich im vergangenen Jahre noch im September dieselben Abends auf Jalappa gefangen und dieselben viel häufiger als in den letzten Vorjahren bemerkt habe. *Atropos* war hier mehrere Jahre verschwunden, allein im vergangenen ist er hier wieder mehrfach gefangen und die Raupe gefunden worden; ebenso habe ich im August pr. hier von den auf den Straßen stehenden Oleanderbäumen über die ganze Stadt verbreitet die Raupe von *Neri* gefunden und daraus 16 der schönsten Exemplare gezogen.

A. P i c k e l.

Bekanntlich schlüpft der Maifäfer bereits in dem Spätsommer des Jahres, welches seinem eigenthümlichen Erscheinen vorhergeht, aus der Puppe. Ein ähnliches Verhältniß scheint bei dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pickel A.

Artikel/Article: [Apparat zum Aufweichen von Insekten 95](#)